

Beratungseinrichtungen und Serviceangebote für die Antragstellung zu Verbundforschungsprojekten im Rahmen von Horizont Europa

Inhalt

Wer bietet was?	3
Nationale Kontaktstellen - NKS	3
Säule 1: Wissenschaftsexzellenz	3
Säule 2: Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas	3
Säule 3: Innovatives Europa	3
Teil 4: Ausweitung der Beteiligung und Stärkung des Europäischen Forschungsraums	4
Euratom	4
Weitere Kontaktstellen und übergreifende Aufgaben	4
EU Büro des BMBF	4
NCP Netzwerkprojekte	5
EU Hochschulbüros	5
BAK - BundesArbeitsKreis der EU-Referent/innen an Hochschulen in Deutschland:	6
EU Referenten an Forschungseinrichtungen	6
Brüsseler Büros der Forschungsgemeinschaften	7
Helmholtz Büro Brüssel	7
Fraunhofer-EU-Büro Brüssel	7
Max Planck Gesellschaft - Stabsstelle Büro Brüssel	8
Leibniz Gemeinschaft - Leibniz-Europa-Büro	8
Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen – KoWi	8
Enterprise Europe Netzwerk - EEN	9
Förderberatung des Bundes	9
Unterstützung in den Bundesländern:	11
Baden-Württemberg	11
Bayern	11
Berlin	12
Brandenburg	12
Bremen	13

Hamburg.....	13
Hessen	13
Mecklenburg-Vorpommern.....	14
Niedersachsen	14
Nordrhein-Westfalen	14
Rheinland-Pfalz.....	15
Saarland.....	15
Sachsen.....	16
Sachsen-Anhalt.....	16
Schleswig-Holstein.....	16
Thüringen	17
Wo erhalte ich Unterstützung zu folgenden Aspekten?	17
Finanzielle Unterstützung bei der Antragstellung.....	17
Anschubfinanzierung zur Antragstellung in Horizont Europa (A-HEU).....	17
Unterstützung von Fachhochschulen bei der grenzüberschreitenden Vernetzung (FH-Europa)...	17
Einordnung einer Projektidee	18
Beurteilung der Förderfähigkeit eines Antrags	18
Finanzielle und rechtliche Fragestellungen.....	18
Partnersuche/ Einbindung in ein Konsortium	19

Wer bietet was?

Nationale Kontaktstellen - NKS

Bei den Nationalen Kontaktstellen arbeiten Expertinnen und Experten der jeweiligen thematischen Bereiche. Sie unterstützen Forscherinnen und Forscher in allen Belangen von Horizont Europa, indem sie zum Beispiel

- auf Ausschreibungen und Fristen hinweisen,
- in allen Phasen der Antragstellung und Projektbeteiligung individuell beraten,
- Informations- und Beratungsveranstaltungen anbieten,
- aktuelle Informationen und Hintergrunddokumente aus dem forschungspolitischen Umfeld auswerten und aufbereiten sowie
- gegebenenfalls bei der Suche nach Projektpartnern behilflich sind.

Ein besonderes hilfreiches Angebot der Nationalen Kontaktstellen ist, einzelne Projektanträge durchzusehen und zu begleiten. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in der Förderberatung können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen NKS wichtige und oft entscheidende Hinweise zur Optimierung der einzureichenden Texte geben. Daher sollten sich Antragstellende frühzeitig an die thematisch zuständige NKS wenden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass ein kontinuierlicher, langfristiger Austausch zwischen Antragstellenden, NKS und (wo verfügbar) EU-Referentinnen und -Referenten der jeweiligen Einrichtung eine gute Grundlage für eine erfolgreiche Antragstellung ist.

Neben diesen Beratungsleistungen sind die Nationalen Kontaktstellen für die auftraggebenden Ministerien tätig. So führen die NKS beispielsweise Aus- und Bewertungen der verschiedenen Antragsrunden durch. Zudem unterstützen sie die Fachreferate der Ministerien bei der Vorbereitung und der Durchführung der EU-Arbeitsprogramme und bei Aufgaben im Kontext der Programmausschüsse. Zu jeder NKS gibt es Pendant in den anderen EU-Mitgliedstaaten und teilweise auch in den an das Rahmenprogramm assoziierten Staaten. Auf europäischer Ebene sind die Nationalen Kontaktstellen in einzelnen Bereichen durch Koordinierungs- und Unterstützungsmaßnahmen der EU vernetzt.

Säule 1: Wissenschaftsexzellenz

- [Europäischer Forschungsrat](#)
- [Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen](#)
- [Forschungsinfrastrukturen](#)

Säule 2: Globale Herausforderungen und industrielle Wettbewerbsfähigkeit Europas

- Cluster 1: [Gesundheit](#)
- Cluster 2: [Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft](#)
- Cluster 3: [Zivile Sicherheit für die Gesellschaft](#)
- Cluster 4: [Digitalisierung, Industrie und Weltraum](#)
- Cluster 5: [Klima, Energie und Mobilität](#)
- Cluster 6: [Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt](#)
- [Nationale Kontaktstelle EU-Missionen](#)
- [Gemeinsame Forschungsstelle](#)

Säule 3: Innovatives Europa

- [Europäischer Innovationsrat \(EIC\)](#)
- [Europäisches Innovations- und Technologieinstitut \(EIT\)](#)

Teil 4: Ausweitung der Beteiligung und Stärkung des Europäischen Forschungsraums

- [Ausweitung der Beteiligung und Verbreitung von Exzellenz](#)
- [Reformierung und Stärkung des europäischen FuI-Systems](#)

Euratom

- [Nationale Kontaktstelle Euratom](#)

Weitere Kontaktstellen und übergreifende Aufgaben

- [NKS-Geschäftsstelle](#)
- [Erstinformationsstelle](#)
- [Recht und Finanzen](#)
- [Frauen in die EU-Forschung \(Kontaktstelle FIF\)](#)
- [COST – Initiative für wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit in Europa](#)
- [Nationale Koordinierungsstelle EURAXESS Deutschland](#)
- [Kontaktstelle Europäische Partnerschaften](#)
- [EU-Synergien in Forschung und Innovation](#)
- [Sozial- und geisteswissenschaftliche Aspekte globaler Herausforderungen](#)
- [Wissenstransfer / IPR](#)
- [Kontaktstelle Ethik](#)
- [Europäische Innovationsökosysteme](#)
- [Kontaktstelle KOINNO - Innovative Beschaffung](#)

(Quelle: <https://www.horizont-europa.de/de/Netzwerk-der-Nationalen-Kontaktstellen-1732.html>)

EU Büro des BMBF

Das [deutsche Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen \(NKS\)](#) wird von der Geschäftsstelle des NKS-Netzwerks im EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) koordiniert. Diese Aufgabe umfasst die regelmäßige Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen des gesamten Netzwerks, beinhaltet die Konzeption, Organisation und Durchführung netzwerkübergreifender Aktivitäten und die Beratung zu Querschnittsthemen. Bei der Geschäftsstelle des NKS-Netzwerks ist daher die [Erstinformation](#) angesiedelt, die als Anlaufstelle für alle fungiert, die noch Orientierung im NKS-Netzwerk brauchen. Die NKS Koordination übernimmt auch die Beratung zu allgemeinen und übergreifenden Fragen zu [Missionen in Horizont Europa](#).

Aufgabe der NKS-Koordination ist es, sich mit weiteren deutschen Beratungseinrichtungen zu vernetzen. Enge Abstimmungen erfolgen mit dem Netzwerk der EU-Referentinnen und -Referenten, die an einzelnen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und in der Industrie als interne Anlaufstellen für die Beratung zu Horizont Europa zur Verfügung stehen. Mit weiteren Informations- und Beratungsstrukturen, wie zum Beispiel dem Enterprise Europe Network und der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi), findet ebenfalls ein reger Austausch statt.

Zu den Querschnittsaktivitäten der Geschäftsstelle gehört die Organisation von [Seminarreihen](#) für verschiedene Zielgruppen. Zudem betreut die NKS-Koordination mit dem deutschen Portal zu Horizont Europa - stellvertretend für das gesamte Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen - den zentralen deutschen Internetauftritt zum EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation. Außerdem postet die NKS-Koordination für das NKS-Netzwerk auf [X](#).

Das EU-Büro des BMBF (EUB) unterstützt die Bundesregierung bei der Koordination des NKS-Netzwerks und vertritt das Netzwerk in allen übergreifenden Aspekten von Horizont Europa und des Europäischen Forschungsraums.

Neben den offiziellen Nationalen Kontaktstellen gibt es auch noch einige weitere Kontaktstellen (KS) im EU-Büro. Sie beraten zu Querschnittsthemen und übernehmen vergleichbare Aufgaben. Im Unterschied zu den Nationalen Kontaktstellen gibt es jedoch keine europäischen Pendanten. Ebenso wie die NKS sind sie auch im Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen organisiert.

Folgende Kontaktstellen sind im EU-Büro des BMBF angesiedelt:

- [Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung](#)
- [Kontaktstelle Europäische Partnerschaften](#)
- [Kontaktstelle Wissenstransfer / Intellectual Property Rights \(IPR\)](#)
- [Kontaktstelle Ethik](#)

(Quelle: <https://www.eubuero.de/>)

NCP Netzwerkprojekte

Die NCP-Netzwerkprojekte bieten professionalisierte NKS-Dienste in ganz Europa in den jeweiligen Themenbereichen, um den Zugang zu Horizont Europa zu erleichtern, die Zugangsbarrieren für Neueinsteiger zu senken und die durchschnittliche Qualität der eingereichten Vorschläge zu erhöhen. Zu den Aufgaben zählen:

- Ein einheitlicheres Niveau der NKS-Unterstützungsdienste in ganz Europa;
- Erleichterung der Teilnahme von neuen Akteuren an Projekten in den Themenbereichen;
- Matchmaking-Aktivitäten, um potenzielle Teilnehmer aus Widening-Ländern mit entstehenden Konsortien in diesem Themenbereich zusammenzubringen.

(Liste der NCP Netzwerkprojekte: <https://horizoneuropencpportal.eu/>)

EU Hochschulbüros

An deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Hochschulen für angewandte Wissenschaften Forschungseinrichtungen gibt es Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Horizont Europa jeweils vor Ort. Sie unterstützen Interessierte aus ihren jeweiligen Einrichtungen, vor allem bei der Beantragung von Fördermitteln und bei der Durchführung von EU-Projekten.

Die Bezeichnungen dieser Anlaufstellen können von Einrichtung zu Einrichtung variieren, allgemeinen sind sie jedoch als "EU-Referentinnen und EU-Referenten" bekannt. Diese Ansprechpersonen betreuen Anfragen zum gesamten Rahmenprogramm Horizont Europa sowie gegebenenfalls auch zu anderen Fördermöglichkeiten der EU. Daher sind sie die ideale Anlaufstelle für die erste Sondierung einer Projektidee. Antragstellende sollten im eigenen Interesse frühzeitig die für ihre Einrichtung zuständigen EU-Referentinnen und -Referenten über ihre Absicht, einen Antrag zu stellen, informieren. Diese Ansprechpersonen können insbesondere bei vielen administrativen Fragen Hilfestellung geben.

Bei Bedarf wenden sich die EU-Referentinnen und -Referenten gemeinsam mit den Antragstellenden an die thematisch zuständige [Nationale Kontaktstelle](#) (NKS). Durch die Kooperation zwischen EU-Referentinnen und -Referenten und NKS werden die Antragstellenden optimal beraten.

(Quelle: <https://www.horizont-europa.de/de/Weitere-Beratungsstellen-1734.html>)

[Liste der EU-Referentinnen und Referenten an Hochschulen in Deutschland, Vers. Juli 2023 \[de\]](#)

(Quelle: <https://www.kowi.de/kowi/services/Infomation/eu-referentenliste/liste-der-eu-referentinnen-und-referenten-deutschland-1.aspx>)

BAK - BundesArbeitsKreis der EU-Referent/innen an Hochschulen in Deutschland:

Die Basis unserer Arbeit ist die Beratung von Wissenschaftler/innen in den Hochschulen bei der Beantragung und Durchführung ihrer EU-Projekte. Durch den täglichen Umgang mit europäischen Forschungsprojekten besitzen wir eine detaillierte Praxis- und Sachkenntnis, die wir den Wissenschaftler/innen zur Verfügung stellen. Unser Beratungsangebot beginnt bei den ersten strategischen Überlegungen und umfasst den kompletten Zyklus eines EU-Projektes.

Die Ziele

Unser Ziel ist es, den Anteil an europäischen Forschungsprojekten in den Hochschulen zu erhöhen. Wir wollen Wissenschaftler/innen den Zugang zu EU-Projekten erleichtern und dazu beitragen, das Thema Europäisierung der Forschung in den Hochschulleitungen stärker zu etablieren.

Der BAK - Stärkung und Professionalisierung der EU-Beratung

Der BAK wurde 1995 gegründet, mit dem Ziel, die EU-Beratungsstrukturen zu stärken und unsere Arbeit als EU-Referent/innen weiter zu professionalisieren. Über das BAK-Netzwerk tauschen wir Informationen und Erfahrungen aus, diskutieren Probleme und finden hochschulspezifische Lösungsansätze. Als Multiplikatoren geben wir unsere Kenntnisse in die Hochschulenleitungen, den Wissenschaftsbereich, die Verwaltungen und an unsere Kooperationspartner weiter.

Mitglieder und Zusammenarbeit

Der BAK setzt sich aus jeweils zwei Delegierten der Landesarbeitskreise zusammen. Er wird von einem gewählten Sprecherteam aus drei Personen geleitet. Die Mitglieder treffen sich 2-mal-jährlich auf den BAK-Sitzungen, arbeiten in themenspezifischen Arbeitsgemeinschaften zusammen und sind per E-Mail eng vernetzt. Mit unseren Kooperationspartnern sind wir über Jour-fixes und den Besuch von Netzwerktreffen in regelmäßigem Austausch. Daneben stehen wir als Experten zu Fragen der Netzwerkarbeit und vor dem Hintergrund unserer praxisorientierten Arbeit mit den EU-Projekten zur Verfügung.

(Quelle: <https://www.uni-giessen.de/bak>)

EU Referenten an Forschungseinrichtungen

[Liste der EU-Referentinnen, Referenten und Forschungsbeauftragten an Ressortforschungseinrichtungen in Deutschland \[de\]](#)

Zahlreiche Wissenschaftsorganisationen, wie die betreiben Verbindungsbüros in Brüssel, die eng mit dem NKS-Netzwerk kooperieren.

- [Helmholtz-Gemeinschaft](#) (HGF)
- [Max-Planck-Gesellschaft](#) (MPG)
- [Fraunhofer Gesellschaft](#) (FHG)
- [Leibniz-Gemeinschaft](#) (WGL)

(Quelle: <https://www.kowi.de/kowi/services/Infomation/eu-referentenliste/liste-der-eu-referentinnen-und-referenten-deutschland.aspx>)

Brüsseler Büros der Forschungsgemeinschaften

Helmholtz Büro Brüssel

Services - For our Helmholtz Centers, we offer amongst others:

- Information and analyses: on work programmes and calls for proposals in the EU Framework Programme for Research and Innovation.
- Consulting: center-specific, both legal-administrative and research-related
- Representation of interests: events (in presence and virtually), (coordinated) statements
- Targeted, individual ERC coaching for three funding lines
- A hub in the EU heart of Brussels: two conference rooms with modern video conferencing systems, guest workstations

(Quelle: <https://www.helmholtz.de/en/international/brussels-office/>)

Fraunhofer-EU-Büro Brüssel

Das Fraunhofer-EU-Büro in Brüssel verbindet das Fraunhofer-Management und die Fraunhofer-Forschenden mit Akteuren der europäischen Forschungs- und Innovationslandschaft. Unsere Mission ist es, den Fraunhofer-Vorstand und die Institute bei EU-Forschungsthemen zu unterstützen, diese proaktiv in die Gesellschaft zu tragen und Orientierung durch unsere EU-Kompetenz zu schaffen. Außerdem vertreten wir Fraunhofer-Positionen im Kontext europäischer Forschungs- und Innovationspolitik und initiieren strategische Forschungsk Kooperationen durch unser exzellentes, europäisches und Fraunhofer-Netzwerk.

Damit bieten wir eine einzigartige Plattform für die Kommunikation und Zusammenarbeit mit europäischen Institutionen und anderen Partnerorganisationen in Brüssel, um die Bedeutung von angewandter Forschung und Innovation zu präsentieren.

Kernfelder der strategischen Positionierung

- Vertretung von Fraunhofer-Interessen auf europäischer Ebene
- Beteiligung an Expertengruppen und anderen EU-Gremien
- Liaison mit europäischen Partnern (z.B. [EARTO](#))
- Vorbereitung von Vorstandsterminen mit Vertretern der Europäischen Kommission und des Parlaments
- Monitoring und Analyse der Europäischen Forschungspolitik

(Quelle: <https://www.fraunhofer.de/de/institute/international/europa/fraunhofer-bruessel.html>)

Max Planck Gesellschaft - Stabsstelle Büro Brüssel

Für die Max-Planck-Gesellschaft ist die Forschungspolitik der Europäischen Union von besonderer Bedeutung. Zum einen vor dem Hintergrund ihrer sehr intensiven Vernetzung mit europäischen Partnern; zum anderen ist Wissen der Rohstoff Europas. Zwar verfügt Europa über eine reiche, durch funktionale Vielfalt geprägte Forschungslandschaft. Es steht aber zugleich in einem harten globalen wissenschaftlichen Wettbewerb. Mobilität, Freizügigkeit und der offene Austausch von Wissen kennzeichnen den europäischen Forschungsraum. Da es primär Forschung und Innovation sind, die Arbeitsplätze und Wohlstand sichern, befürwortet die Max-Planck-Gesellschaft eine Ausrichtung der europäischen Forschungspolitik auf eine konsequente Exzellenzorientierung. Als Berater, Impulsgeber und Akteur engagiert sich Max-Planck dem entsprechend in Brüssel.

(Quelle: <https://www.mpg.de/buero-bruessel>)

Leibniz Gemeinschaft - Leibniz-Europa-Büro

Das Leibniz-Europa-Büro verfolgt aus nächster Nähe die forschungspolitischen Entwicklungen und Entscheidungsprozesse der EU sowie die EU-Gesetzgebungsverfahren mit Relevanz für die Forschung. Dadurch kann das Büro die Interessen der Leibniz-Gemeinschaft frühzeitig in den Entwicklungsprozess zukünftiger EU-Strategien und Forschungsrahmenprogramme einbringen.

Im Fokus der Aktivitäten steht die Unterstützung der Leibniz-Einrichtungen bei deren strategischer Positionierung im Europäischen Forschungsraum. Dazu berät das Leibniz-Europa-Büro die Einrichtungen zu den Förderlinien unter Horizon Europe, initiiert und organisiert thematische Veranstaltungen und unterstützt bei der Kontaktvermittlung zu den Europäischen Institutionen.

Serviceleistungen:

- Forschungspolitische Interessensvertretung
- Kontaktvermittlung zu den Europäischen Institutionen
- Informations- und Fortbildungsveranstaltungen
- Unterstützung bei Veranstaltungen der Leibniz-Einrichtungen in Brüssel
- Strategische Beratung sowie Beratung zu Horizon 2020 Projekten und den Horizon Europe Förderlinien
- [ERC-Antragsberatung und -Interviewtraining](#)
- Gastarbeitsplatz und Konferenzraum

(Quelle: <https://www.leibniz-gemeinschaft.de/ueber-uns/europa>)

Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen – KoWi

Die [Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen](#) (KoWi) ist eine gemeinsame Serviceplattform der deutschen Wissenschaftsorganisationen und Teil der wissenschaftlichen Selbstverwaltung. KoWi bietet seit 1990 Information, Beratung und Schulungen zu europäischen Förderprogrammen für Forschende sowie Administratorinnen und Administratoren an Wissenschaftseinrichtungen in Deutschland an. KoWi unterhält Büros in Brüssel und Bonn und versteht sich als zentrale Informationsdrehscheibe zwischen Brüssel und den im "Verein zur Förderung der europäischen und internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit e. V." zusammengeschlossenen großen deutschen Wissenschaftsorganisationen. Zusammen mit dem EU-

Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beim DLR Projektträger betreibt die KoWi außerdem die Nationale Kontaktstelle für den European Research Council (ERC).

(Quelle: <https://www.horizont-europa.de/de/Weitere-Beratungsstellen-1734.html>)

Enterprise Europe Netzwerk - EEN

Das Enterprise Europe Network (EEN) unterstützt Unternehmen bei Innovation und Wachstum auf internationaler Ebene. Es ist das weltweit größte Unterstützungsnetz für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit internationalen Ambitionen.

Das Netzwerk ist weltweit tätig. Es bringt Experten von Mitgliedsorganisationen zusammen, die für ihre herausragenden Leistungen in der Unternehmensförderung bekannt sind.

Zu den Mitgliedsorganisationen gehören Industrie- und Handelskammern, regionale Entwicklungsorganisationen, Universitäten und Forschungsinstitute und Innovationsagenturen

Dienstleistungen für Unternehmen:

Die Expertenteams des Netzwerks in den einzelnen Mitgliedsorganisationen bieten Unternehmen personalisierte Dienstleistungen an. Sie kennen das lokale Geschäftsumfeld und verfügen über Kontakte für Geschäftsmöglichkeiten weltweit.

Das Enterprise Europe Network kann auch einen gezielten Ansatz anbieten, der speziell auf einen bestimmten Unternehmenssektor ausgerichtet ist. Seine Expertengruppen decken alle wichtigen Wirtschaftssektoren ab, von der Gesundheitsfürsorge über die Agrar- und Ernährungswirtschaft und intelligente Energie bis hin zur Mode- und Textilbranche. Darüber hinaus hilft das Netzwerk Unternehmen, ihre Widerstandsfähigkeit zu erhöhen, und unterstützt KMU beim Übergang zu nachhaltigeren und digitalen Geschäftsmodellen.

Für Informationen und Beratung finden Sie eine lokale Kontaktstelle des Netzwerks in Ihrer Region.

(Quelle: <https://een.ec.europa.eu/about-enterprise-europe-network>)

Deutsche Enterprise Europe Stellen: <https://een.ec.europa.eu/local-contact-points/de>

Förderberatung des Bundes

Schnelligkeit und einfache Informationswege sind im Innovationswettbewerb entscheidende Faktoren. Die Bundesregierung bietet deshalb ein gebündeltes Beratungsangebot zur Forschungs- und Innovationsförderung. Über die zentrale Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes haben Unternehmen (insbesondere kleine und mittlere), Hochschulen und Forschungseinrichtungen einen einfachen Zugang zu Informationen über Fördermöglichkeiten des Bundes, der Länder und der EU. Der Service ist kostenfrei.

Tipps und Hinweise

Wer fördert was und wie? Gibt es für mein Projekt finanzielle Unterstützung? Wo kann ich einen Antrag stellen? Diese und weitere Fragen beantworten die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes individuell und direkt telefonisch (kostenfrei: 0800 26 23 008), [Kontaktformular](#) oder per E-Mail an beratung@foerderinfo.bund.de.

Die Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes:

- identifiziert geeignete Förderprogramme und erläutert die Konditionen,
- berät zur Forschungs- und Förderstruktur von Bund, Ländern und EU,
- informiert über die Verfahrenswege zur Erlangung von Fördermitteln,
- hilft bei der Zuordnung von Projektideen,
- vermittelt fachliche und regionale Ansprechpartner,
- gibt Tipps zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- erteilt Auskünfte zur Vorbereitung internationaler Projekte.

(Quelle: <https://www.foerderinfo.bund.de/foerderinfo/de/beratung/unsere-service/unsere-service.html>)

Unterstützung in den Bundesländern:

Baden-Württemberg

Folgende Institutionen sind in Baden-Württemberg Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [EU-Kommission: Regionalvertretung für Bayern & Baden-Württemberg](#)
- [Verbindungsbüro Europäisches Parlament München](#)
- [Staatskanzlei Baden-Württemberg Vertretung von Baden-Württemberg bei der Europäischen Union](#)
- [Europe Enterprise Network Baden-Württemberg](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-baden-wuerttemberg_de)

Damit sich die Hochschulen des Landes auch in Zukunft erfolgreich an europäischen Projekten beteiligen können, unterstützt das Wissenschaftsministerium die Teilnahme der Hochschulen an Horizont Europa durch die jährliche Bereitstellung von EU-Anschubmitteln, die den baden-württembergischen Hochschulen zur Anbahnung europäischer Projekte zur Verfügung stehen.

(Quelle: <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/forschung/forschung-nternationale/europaeische-union/horizont-europa>)

Steinbeis-Europa-Zentrum (SEZ): <https://www.steinbeis-europa.de/de/>

Bayern

Folgende Institutionen sind in Bayern Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [EU-Kommission: Regionalvertretung München](#)
- [Verbindungsbüro Europäisches Parlament München](#)
- [Staatskanzlei Bayern](#)
- [Vertretung von Bayern bei der Europäischen Union](#)
- [Europe Enterprise Network Bayern](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-bayern_de)

Zur Unterstützung der bayerischen Hochschulen bei der Einwerbung von Fördergeldern wurde 2006 die Bayerische Forschungsallianz GmbH (BayFOR GmbH) gegründet. Gesellschafter der Allianz sind Universität Bayern e.V. und Hochschule Bayern e.V. Um die Betätigung bayerischer Spitzenforschung auf europäischer und internationaler Ebene sicherzustellen, unterhält die BayFOR ein Büro in Brüssel, das den direkten Kontakt zur EU ermöglicht. Die BayFOR ist seit 2009 Partner in der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur mit Sitz in München und Nürnberg, das den bayerischen Hochschulen und der bayerischen Wirtschaft ein integriertes Beratungs- und Unterstützungsangebot bei den verschiedensten, vor allem technologie-orientierten Förderprogrammen anbietet. Die BayFOR übernimmt in der Bayerischen Forschungs- und Innovationsagentur die Rolle des EU-Förderzentrums.

Quelle: <https://www.stmwk.bayern.de/ministerium/bund-und-europa/horizont-2020.html>

Bayerische Forschungsallianz GmbH BayFor: https://www.bayfor.org/index_de.php
Bayerische Forschungs- und Innovationsagentur: <http://www.hausderforschung.de/>

Berlin

Folgende Institutionen sind in Berlin Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments](#)
- [Büro des Landes Berlin bei der EU](#)
- [Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg](#)
- [Erlebnis Europa](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-berlin_de)

Die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (BPWT) bietet Wirtschafts- und Technologieförderung für Unternehmen, Investoren und Wissenschaftseinrichtungen in Berlin. Zahlreiche Fachleute bilden mit maßgeschneiderten Services und einer exzellenten Vernetzung zur Wissenschaft ein optimales Angebot, um Innovations-, Ansiedlungs-, Expansions- und Standortsicherungsprojekte zum Erfolg zu führen.

(Quelle: <https://een-bb.de/ueber-uns/een-bb/>)

Die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) ist Kontakt für Investoren, ansässige Unternehmen und technologieorientierte Existenzgründungen im Land Brandenburg. Die WFBB bietet alle Leistungen zur Wirtschafts- und Arbeitsförderung aus einer Hand - von der Unterstützung bei der Ansiedlung und Erweiterung über Innovationen, Internationalisierung und Vernetzung bis zur Fachkräfteakquisition und -qualifizierung. Sie unterstützt damit die Weiterentwicklung der branchenbezogenen Wirtschaftskluster des Landes Brandenburg und der deutschen Hauptstadtregion. Als Energiesparagentur ist die WFBB zudem eng eingebunden in die Umsetzung der Energiestrategie des Landes.

(Quelle: <https://een-bb.de/ueber-uns/een-bb/>)

Brandenburg

Folgende Institutionen sind in Brandenburg Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Ministerium der Finanzen und für Europa](#)
- [Vertretung des Landes Brandenburg bei der EU](#)
- [Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg](#)
- [Erlebnis Europa](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-brandenburg_de)

Die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (BPWT) bietet Wirtschafts- und Technologieförderung für Unternehmen, Investoren und Wissenschaftseinrichtungen in Berlin. Zahlreiche Fachleute bilden mit maßgeschneiderten Services und einer exzellenten Vernetzung zur Wissenschaft ein optimales Angebot, um Innovations-, Ansiedlungs-, Expansions- und Standortsicherungsprojekte zum Erfolg zu führen.

(Quelle: <https://een-bb.de/ueber-uns/een-bb/>)

Die Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) ist Kontakt für Investoren, ansässige Unternehmen und technologieorientierte Existenzgründungen im Land Brandenburg. Die WFBB bietet alle Leistungen zur Wirtschafts- und Arbeitsförderung aus einer Hand - von der Unterstützung bei der Ansiedlung und Erweiterung über Innovationen, Internationalisierung und Vernetzung bis zur Fachkräfteakquisition und -qualifizierung. Sie unterstützt damit die Weiterentwicklung der branchenbezogenen Wirtschaftskluster des Landes Brandenburg und der deutschen Hauptstadtregion. Als Energiesparagentur ist die WFBB zudem eng eingebunden in die Umsetzung der Energiestrategie des Landes.

(Quelle: <https://een-bb.de/ueber-uns/een-bb/>)

Bremen

Folgende Institutionen sind in Bremen Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Bremer Senat](#)
- [Bremer Landesvertretung in Brüssel](#)
- [European Enterprise Network Bremen](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-bremen_de)

Das Enterprise Europe Network im Land Bremen arbeitet eng mit verschiedenen regionalen Organisationen zusammen, damit Sie optimal informiert und beraten werden. Wir organisieren gemeinsam Veranstaltungen und/oder ergänzen untereinander Beratungsangebote:

<https://een-bremen.de/ueber-uns-1/unser-bremer-netzwerk/>

Hamburg

Folgende Institutionen sind in Hamburg Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Hamburger Senat](#)
- [Gemeinsame Vertretung der freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein bei der EU](#)
- [Europe Enterprise Network Hamburg & Schleswig Holstein](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-hamburg_de#eu-anlaufstellen-in-hamburg)

Hessen

Folgende Institutionen sind in Hessen Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Staatskanzlei Hessen](#)
- [Die Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union](#)
- [Enterprise Europe Network Hessen](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-hessen_de)

Mecklenburg-Vorpommern

Folgende Institutionen sind in Mecklenburg-Vorpommern Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Vertretung des Landes Mecklenburg-Vorpommern bei der Europäischen Union](#)
- [Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten](#)
- [Enterprise Europe Network Mecklenburg-Vorpommern](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-mecklenburg-vorpommern_de)

Niedersachsen

Folgende Institutionen sind in Niedersachsen Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung](#)
- [Stadt Hannover](#)
- [Vertretung des Landes Niedersachsen bei der Europäischen Union](#)
- [Enterprise Europe Network Niedersachsen](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-niedersachsen_de)

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur bietet über seine [Förderinstrumente](#) finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Hochschulen und regionale Forschungseinrichtungen für den Ausbau europäischer und internationaler Kooperationen und die Beteiligung an EU-Programmen.

Quelle: <https://www.eiz-niedersachsen.de/dialog-mit-der-eu/europa-vor-ort/eu-hochschulbueros-in-niedersachsen/>

[EU-Hochschulbüros in Niedersachsen](#)

Nordrhein-Westfalen

Folgende Institutionen sind in Nordrhein-Westfalen Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [EU-Kommission: Regionalvertretung für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland in Bonn](#)
- [Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union](#)
- [Landesregierung Nordrhein-Westfalen](#)
- [Stadt Düsseldorf](#)
- [Enterprise Europe Network Nordrhein-Westfalen](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-nordrhein-westfalen_de)

Das **Zentrum für Innovation und Technik in Nordrhein-Westfalen, kurz ZENIT**, ist die Innovationsagentur des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Auftrag von EU, Bund und Land unterstützt ZENIT vor allem kleine und mittlere technologieorientierte Unternehmen sowie Hochschulen bei deren Innovations- und Internationalisierungsaktivitäten und bringt potenzielle Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen.

Die ZENIT GmbH bildet mit der NRW.BANK das Konsortium „NRW.Europa“. Dieses ist Teil des europäischen Beratungsnetzwerks Enterprise Europe Network (EEN). Arbeitsschwerpunkt von NRW.Europa ist die Unterstützung von Wissenschaft und Wirtschaft bei Innovations- und Internationalisierungsvorhaben. Im Fokus der Tätigkeiten stehen kleine und mittlere Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen. NRW.Europa informiert, berät und begleitet Sie bei Internationalisierungs- und Innovationsvorhaben, bei der Suche nach internationalen Partnern, beim Technologietransfer sowie bei der Recherche zur Nutzung der passenden Fördermittel und leitet Ihr Feedback an die EU-Kommission weiter.

Das Angebot richtet sich vorrangig an kleine und mittlere Unternehmen, wirtschafts- und forschungsnahe Einrichtungen sowie Hochschulen in Nordrhein-Westfalen.

(Quelle: www.nrweuropa.de)

Zenit GmbH: <https://www.zenit.de/>

NRW.BANK: <https://www.nrwbank.de/de/>

Rheinland-Pfalz

Folgende Institutionen sind in Rheinland-Pfalz Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [EU-Kommission: Regionalvertretung für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland in Bonn](#)
- [Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Europäischen Union Landesregierung Rheinland-Pfalz](#)
- [Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-rheinland-pfalz_de)

Saarland

Folgende Institutionen sind im Saarland Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [EU-Kommission: Regionalvertretung für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland in Bonn](#)
- [Vertretung des Saarlandes bei der Europäischen Union](#)
- [Landesregierung Saarland](#)
- [Stadt Saarbrücken](#)
- [Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-im-saarland_de)

Sachsen

Folgende Institutionen sind in Sachsen Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Sachsen-Verbindungsbüro Brüssel](#)
- [Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung](#)
- [Stadt Dresden](#)
- [Enterprise Europe Network Sachsen](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-sachsen_de)

Die Zentrale EU-Serviceeinrichtung Sachsen (ZEUSS) ist ein Angebot des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) an die öffentlich finanzierten Hochschulen, An-Institute, Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Landesforschungseinrichtungen sowie die Berufsakademie des Freistaates Sachsen.

Das Leistungsangebot von ZEUSS zielt auf eine Erhöhung der Beteiligung sächsischer Einrichtungen sowie auf eine Steigerung der Erfolgsquote sächsischer Projektanträge im Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation. Hierzu berät und begleitet ZEUSS die sächsischen Einrichtungen von der Bewertung erster Ideen bis hin zum Abschlussbericht eines erfolgreichen Projektes.

Das kostenfreie und vertrauliche Angebot zu den Maßnahmen in Horizont Europa richtet sich an Forschende sowie die Leitungsebene entsprechender Einrichtungen.

(Quelle: <https://www.zeuss.sachsen.de/ueber-zeuss-3961.html>)

Sachsen-Anhalt

Folgende Institutionen sind in Sachsen-Anhalt Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel](#)
- [Landesregierung Sachsen-Anhalt](#)
- [Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-sachsen_de)

Schleswig-Holstein

Folgende Institutionen sind in Schleswig-Holstein Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [EU-Kommission: Vertretung in Deutschland](#)
- [Hanse-Office – Hamburg und Schleswig-Holstein in Brüssel](#)
- [Landesregierung Schleswig-Holstein](#)
- [Stadt Kiel](#)
- [Enterprise Europe Network Hamburg/Schleswig-Holstein](#)

(Quelle: https://germany.representation.ec.europa.eu/europa-vor-ort-schleswig-holstein_de)

Thüringen

Folgende Institutionen sind im Freistaat Thüringen Ansprechpartner für EU-Politik und EU-geförderte Projekte.

- [Staatskanzlei des Freistaats Thüringen: Europa-Portal](#)
- [Vertretung des Freistaats Thüringen bei der EU](#)
- [Enterprise Europe Network Thüringen](#)

(Quelle: <http://europaeische-vision.de/typo/index.php?id=148>)

Wo erhalte ich Unterstützung zu folgenden Aspekten?

Finanzielle Unterstützung bei der Antragstellung

Anschubfinanzierung zur Antragstellung in Horizont Europa (A-HEU)

Die Antragsstellung in Horizont Europa kann in Abhängigkeit von der jeweiligen Vorerfahrung und dem vorhandenen Netzwerk, unterschiedlich lange vor der finalen Einreichung eines Projektantrags beginnen. Um mögliche Kosten für die Koordinierung eines Projektteams (u.a. Personalkosten, Reisekosten, etc.) zumindest in Teilen auffangen zu können, hat das BMBF die „Anschubfinanzierung Horizont Europa (A-HEU)“ veröffentlicht. Im Rahmen der themenoffenen Bewerbung können sich deutsche Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kommunen, sowie KMU auf eine Förderung von maximal 50.000 Euro über maximal 12 Monate bewerben. Als Voraussetzung gilt darüber hinaus, dass sie als Antragssteller die koordinierende Funktion im Verbundvorhaben übernehmen wollen und das das Projekt in Säule 2 von Horizont Europa angesiedelt ist.

Mit dem 30. September 2023 ist die letzte Frist der Ausschreibung verstrichen. Insgesamt gab es in den vergangenen drei Jahren acht Stichtage mit 179 Beantragungen. Die Weiterführung der Maßnahme wird aktuell vorbereitet. Zukünftig soll es keine festen Stichtage für die Antragsanmeldung mehr geben, sondern eine fortlaufende Begutachtung. Die Veröffentlichung der entsprechenden Bekanntmachung ist für Anfang 2024 geplant.

Weitere Informationen zu A-HEU finden Sie unter:

[Allgemeine Informationen vom EU Büro des BMBF](#)

[Förderrichtlinie](#)

[Hinweise zur Vorhabenbeschreibung](#)

Unterstützung von Fachhochschulen bei der grenzüberschreitenden Vernetzung (FH-Europa)

Mit FH-Europa zielt das BMBF darauf ab, die Beteiligung der Fachhochschulen (FH) / Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) an EU-Forschungsanträgen zu erhöhen. Neben der Antragstellung im Rahmen von Horizont Europa können auch weitere EU-Programme, wie beispielsweise EUREKA adressiert werden. Unterstützt wird sowohl die Übernahme der Antrags- und Projektkoordination, wie auch die Beteiligung als Partner. Der Zweck der Förderung ist es, FH/HAW in die Lage zu versetzen, ihre Netzwerke auf europäischer Ebene auszubauen und zu stärken sowie

sich nachhaltig und längerfristig mit ihren Forschungsschwerpunkten in der wissenschaftlichen Gemeinschaft zu etablieren.

Das beantragte Fördervolumen für diese Vorhaben soll im Regelfall 75.000 Euro nicht überschreiten. Für die Vorhaben wird keine Projektpauschale gewährt. Die Laufzeit der geförderten Vorhaben beträgt maximal 12 Monate.

In diesem Verfahren können Anträge kontinuierlich ab Veröffentlichung dieser Richtlinie jederzeit bis zum 30. Juni 2027 in elektronischer Form über das Internetportal easy-Online erfolgen.

[Weiterführende Informationen](#)

Einordnung einer Projektidee

Der passende Zuschnitt eines Projektantrags zu einem Topic in Horizont Europa ist eines der wichtigsten Elemente für eine erfolgreiche Antragsstellung. Oftmals werden auch sehr gute Anträge abgelehnt, weil andere Projektideen noch eine minimal bessere Übereinstimmung mit den vorhandenen Anforderungen des Topic-Textes haben. Um eine bessere Passgenauigkeit zu erreichen stehen Ihnen die Nationalen Kontaktstellen der verschiedenen Cluster beratend zur Seite. Aufgrund der Schnittstellenfunktion zwischen Politik und Antragstellern, gehen wir gezielt auf die wichtigsten Anforderungen des Topic-Textes ein und beraten Sie zu den spezifischen Aspekten der jeweiligen Topic-Texte. Sofern dabei Fragen nicht abschließend geklärt werden können, halten wir umgehend Rücksprache mit den entsprechenden Ansprechpersonen der Europäischen Kommission und reichen die Antworten zeitnah nach.

Weitere Informationen zu den Nationalen Kontaktstellen finden Sie unter:

[Allgemeine Informationen zu den Nationalen Kontaktstellen auf der Seite des BMBF](#)

[Informationen zur NKS DIT](#)

Beurteilung der Förderfähigkeit eines Antrags

Die Beurteilung eines Antrags nach den drei zentralen Kriterien der Excellence, des Impacts und der Implementation stellt den Grundbaustein für jede Beurteilung in Säule 2 von Horizont Europa da. Das Wissen über die genauen Inhalte ist somit als erster Schritt für die Antragsstellung von großer Bedeutung. Um einen besseren Eindruck über die verschiedenen Kriterien zu erhalten gibt es vonseiten der Nationalen Kontaktstellen unterschiedliche Beratungsangebote. Diese reichen von kommentierten Antragstemplates, über Workshops zu den verschiedenen Aspekten der Bewertung, bis hin zu direkten Austauschmöglichkeiten mit ehemaligen Gutachtern. Die Angebote werden dabei regelmäßig an die Bedarfe der Community angepasst und beinhalten immer die neusten Informationen in den jeweiligen Fachbieten.

Finanzielle und rechtliche Fragestellungen

Die Antragsstellung in Horizont Europa hat mitunter ihre Tücken und ist in allen Fällen sehr umfangreich. In den meisten Fällen kommen dabei Fragen zu finanziellen oder rechtlichen Aspekten auf, die nicht direkt mithilfe der Unterlagen geklärt werden können. Zu diesem Zweck stehen mit der Nationalen Kontaktstelle Recht und Finanzen (NKS RuF) Expertinnen und Experten zur Seite, die bei

den verschiedenen Fragestellungen helfen können. Sie arbeiten dabei mit den aktuellsten Informationen der EU Kommission und beraten Sie umfassend und entgeltfrei.

Weitere Informationen zur NKS RuF finden Sie [hier](#).

Partnersuche/ Einbindung in ein Konsortium

Auch im Falle, dass man selbst nicht für die Koordination eines Projektkonsortiums zur Verfügung steht, gibt es verschiedene Möglichkeiten einer Projektbeteiligung in Horizont Europa. Bei der Suche nach einem geeigneten Konsortium, das von der eigenen Expertise profitiert gibt es neben dem umfangreichen Funding & Tender Portal der EU auch die Möglichkeit, auf den Seiten einiger Nationaler Kontaktstellen sogenannte Kooperationsprofile anzulegen. Diese können dazu genutzt werden, die eigene Expertise für ein bestimmtes Topic zu präsentieren und nach geeigneten Partnern zu suchen. Darüber hinaus finden verschiedene Brokerage Events statt, die bei der Vermittlung von geeigneten Projektpartnern helfen können.

Ein Beispiel für ein Brokerage Event der NKS DIT finden Sie [hier](#).